

Alfter-Anzeiger

Nachrichten für Poppenbüttel, Sasel, Wellingsbüttel, Bergstedt, Duvenstedt und Lemsahl-Mellingstedt – Tel. 601 77 99



Lieder von Liebe,
Lust & Leidenschaft
am 25./26. Juli in
der Burg Henneberg
Seite 2



500 Euro für das
Spendenparlament,
ein neues Auto und
Sporttrikots
Seiten 7 - 9



Bis zum 30. Juli
zeigt die Bücher-
halle Alstertal Bilder
von Irene Rang
Seite 11

Ausgabe 3397 — 69. Jahrgang

Auflage 31.900

Donnerstag, 23. Juli 2015

„Sammeln Sie Treuepunkte?“

Philosophie des Alltagslebens, Folge 16

„Sammeln Sie Treuepunkte?“ fragt der Kassierer im Supermarkt, und in der Backwaren-Ketten-Filiale bekomme ich beim Erwerb eines schnellen Kaffees eine Treuekarte angeboten: Den elften Kaffee gibt's umsonst. Der Sammeltrieb wird angesprochen, ferner darauf spekuliert, dass ich nicht säumen werde, auf das emotional befrachtete Wort „Treue“ zu reagieren.

Die Geschäftsleute möchten nicht allein darauf bauen, dass ausschließlich ihre Servicequalität mich zu konstanter Wiederkehr veranlasst; sie reduzieren nicht etwa den Kaffeepreis um 10 Prozent, was rechnerisch auf dasselbe Resultat hinausliefere. Sie appellieren an eine Tugend, die für das menschliche Zusammenleben von hoher Bedeutung ist - die Treue. Begehe ich Verrat, wenn ich den nächsten Kaffee bei der Konkurrenz erwerbe? Treue zu praktizieren heißt, eine zwischenmenschliche Beziehung auch dann nicht sogleich abreißen zu lassen, wenn deren Nutzen für eine der beiden Seiten in Zweifel gerät. Aus Rücksichtnahme auf die jeweils andere Seite wird eine Durststrecke überwunden. Treue wird im Rahmen von Sexualpartnerschaften und Familien erwartet und erwiesen, im Kreis von Freunden, Kollegen, Gesinnungsgenossen. Ein

Treueverhältnis bedarf der Pflege, und das gezielte Verteilen von moralischen „Treuepunkten“, die Erbringung von Vertrauensbeweisen, kann hier nur nützlich sein. Doch wie sieht es in Politik und Wirtschaft inklusive des Showbusiness' aus? Staatsapparate verlangen „Treue“ von den Staatsangehörigen, weil es ihnen um die Macht geht. Produzenten werben um die „Treue“ von Konsumenten, weil es ihnen um das Geld geht. Der HSV wünscht sich „treue“ Fans, auch wenn vieles misslingt, weil es ihm um das Prestige geht und natürlich auch um Geld. Begrenzt können treue Konsumenten, Staatsangehörige und Fans wohl auch ihrerseits Treue einfordern: Wenn der Kaffee zu dünn oder nicht heiß genug ist, mag ein Treuekarteninhaber erhöhte Chancen haben, einen Ersatz zu bekommen. Doch meist besteht gar kein persönliches Verhältnis zwischen uns einerseits, dem Staatsapparat, einer Kaffeekeule oder einem Sportclub andererseits. Das Verhältnis ist oft kollektiv und anonym, überwiegend ungleich und einseitig. Hier macht sich jeder, der das Wort Treue im Mund führt, ideologieverdächtig: Sollen da nicht nur Interessengegensätze verschleiert werden?

Anregungen? Einwände? Fragen?
helmut@stubbe-daluz.de